

Wie die Welt von Hass regiert wird!

Und mich verändert

Von Thrawn

Kapitel 12: Prüfungen

In der Ninjaakademie:

Nachdem drei weitere Jahren vergangen sind, kamen im Sommer des letzten Jahres die Prüfungen dran. Genau genommen waren die Prüfungen am 1. Juli. Somit war nur Sakura Haruno 13 Jahre alt. Die anderen 3 hatten noch Zeit bis zu Ihren Geburtstagen. Schon lange wurde Ihn der Schule der komplette Unterricht wiederholt, schriftlich wie körperlich. Jeder nahm es auf seine Art und Weise auf. Nur gab es dieses Jahr ein Kopf an Kopfrennen zwischen Naruto Uzumaki und Sasuke Uchiha. Obwohl Sasuke immer trainierte, schaffte Er es nicht Naruto zu besiegen. Dieser wiederum nahm die Schulzeit sehr ernst. Immerhin brauchte Naruto jede Information die es gab, auch wenn sie auch noch zu nichtig war. Der erste Teil der Prüfungen war schriftlich. Man musste in einem Test mindestens 40 Punkte erreichen um zu bestehen. Dabei war es in Irukas Klasse ziemlich still. Immerhin bestanden aus den 27 Schüler meisten 20 Schüler und daraus wurden die 9 besten ausgewählt. Der Rest musste eine Nachprüfung im Winter ablegen und durfte erst Genehmigung des Hokage an den Chunin-Auswahlprüfungen teilzunehmen. Außerdem gab es noch die Parallelklasse, in der sich das Genie Neji Hyuuga befindet. Auch da lag der Schnitt ungefähr gleich.

Alle Schüler waren ziemlich unruhig, da die schriftlichen Prüfungen gleich beginnen werden. Seit Monaten hatten sich die Schüler darauf vorbereitet, um heute zu bestehen. Jedoch hatten sich einige besser vorbereitet als andere. Und einige hatten einfach Angst. Jedoch betrat Iruka mit den Prüfungen die Klasse und es wurde sofort ruhig. Dieser lächelte seinen Schüler aufmuntern zu, eher Er die Prüfungen verteilte. Danach stellte Er sich vor die Klasse, eher Er sprach. „Also, nun sind wir an den Prüfungen angelangt. Egal wer heute besteht oder durchfällt, jeder kommt auf seinen Weg des Ninjas weiter“, sprach Iruka. Auf dessen Zeichen durften die Schüler anfangen. Schon nach kurzer Zeit konnte man sehen, wer Probleme hat und wer nicht. Shikamaru Nara zum Beispiel löste alle Aufgaben zwar, hatte aber keine Motivation zu schnell zu arbeiten. „Das nervt doch alles. Die Aufgaben sind doch der Witz“, dachte sich der Nara.

Anders sah es bei seinen Mitschüler aus. „Verdammt noch mal, was nehme Ich da nur? Ich darf nicht schlechter sein als Ino, sonst reibt Sie Mir das ewig unter die Nase“, beschwerte sich Sakura. „Hoffentlich kommt Sasuke klar. Ach was, Sasuke schafft es

doch mit links“, schwärmte Sie, bevor sich Sakura wieder auf die Aufgaben konzentrierte. Anders sah es bei Naruto aus. Obwohl Er den Anschein erweckte, dass Er die Aufgaben erliegt kritzelte Er irgendwas auf das Papier. „Einen Vorteil hat es ja, dass Ich blind bin. Ich muss mich jetzt nicht verrückt machen“, dachte sich Naruto grinsen.

Nach Ablauf der vorgeschriebenen Zeit mussten sich die Schüler in der Aula gedulden, bevor Sie zum zweiten Teil aufgerufen werden. In dieser Zeit wurden die Ergebnisse von den Klassenlehrer und Mizuki Touji kontrolliert & bewertet.

Hinata saß leicht zittern auf einer Bank und starrte auf den Boden. Immerhin hing es jetzt ab, Ob Sie Ihren Vater beweisen kann, dass Sie würdig ist eine Hyuuga zu sein. „Ob dann Papa mich mal loben wird? Hoffentlich. Es ist furchtbar immer als Versagerin bezeichnet zu werden. Warum kann Ich nicht so gut sein wie Naruto? Er schien keine Probleme zu haben und ist selbstsicher wie ein Berg. Ihn mangelt es bestimmt nicht an Selbstvertrauen“, schwärmte Hinata heimlich und beobachtete Ihren heimlichen Schwarm. Dieser stand grinsen an einer Wand gelehnt und wartet, bis Er aufgerufen wird. Jedoch wurde Naruto auch von Sasuke schief angeschaut. Immerhin soll sein Rivale die Prüfungen bestehen damit Sasuke beweisen kann, dass Er der Beste ist und niemand anderes.

Nach 2 Stunden wurden die einzelnen Schüler aufgerufen um den praktischen Teil zu absolvieren. Wer hier bestand und schriftlich versagte, konnte in einem halben Jahr wieder antreten. Dieser Teil der Prüfung bestand aus folgenden Regeln: Jeder Schüler musste mindestens 6 von 10 Aufgaben meistern. Jede bestandene Aufgabe gab 10 Punkte. Somit bestand jeder Schüler, der 100 Punkte erreichte. Danach wurden die besten aus den ganzen Klassen ausgewählt um als Genin weiterzukommen. Somit gab es höchstens 18 oder mindestens 9 Genins pro Jahr. Nun wurden die verschiedenen Schüler aufgerufen, bis Naruto Uzumaki alleine war und dran kam. Dieser Schritt zielstrebig zu den Prüfern und wartete bis die Fragen kamen. Mizuki eröffnete gleich das Gespräch. „Da bei Dir Naruto besondere Umstände herrschen, werden wir dich als erstes abfragen und dich dann 2 verschiedene Jutsu ausführen lassen. Solltest Du uns überzeugen und das meiste richtig schaffen, bist Du dann Ninja im Rang eines Genin. Noch Fragen dazu“, plauderte Mizuki fröhlich dazu. Naruto verneinte grinsen und wartete die Fragen ab. „Als ob das so schwer sein sollte“, dachte Er sich.

„Ok! Was für verschiedene Jutsus-Kategorien gibt es Naruto“, begann Iruka. Naruto lächelte wie immer und fing gleich mit der Antwort an. „Ninjutsu, Taijutsu und Genjutsu“, antwortete Naruto. Sowohl Iruka und Mizuki nickten und machten mit den Fragen weiter. „Was für ein Witz, dass Ich so einfache Fragen bekomme“, dachte Naruto. Naruto bestand die Fragen mit 100% und musste nun 2 Jutsus ausführen. „Also Naruto! Welche Jutsus kannst Du denn eigentlich ausführen“, fragte Mizuki nach. Iruka schaute seinen Schüler fragend an und hoffte, dass Naruto wirklich Jutsus beherrschte. Naruto konnte die Anspannung förmlich spüren und lachte sich in Gedanken beinahe zu Tode. „Jetzt wird mal gezeigt was Ich kann“, beschloss Naruto. „Also, Ich kann Doppelgänger erschaffen und Genjutsus ausführen. Jedoch muss Ich dafür die jeweilige Person berühren, wenn es geht“, antwortete Naruto. Die beiden Prüfer nickten und Naruto begann sofort mit dem Jutsu der Schattendoppelgänger.

Nun waren beide sogar Prüfer sprachlos. Es war eigentlich unmöglich, dass

Ninjaanwärter dieses Jutsu kannten und ausführen konnten. Und Naruto hatte 10 exakte Klone beschworen. Somit war der erste Teil bestanden. Für den zweiten Akt nahm sich Naruto Iruka vor. „Also Naruto, versuch nun ein Genjutsu auf die Beine zu stellen“, sprach Iruka. Narutos grinsen wurde noch breiter und Er fing an. Iruka war auf einmal wieder in seiner Klasse im Unterricht. Das Genjutsu war zwar im Grunde ausreichen, aber an einigen Stellen hakelte es. Man konnte dies nur erkennen, wenn man genau hinschaut. Bei einem Kampf konnte dies jedoch einen gewaltigen Unterschied machen. „Glückwunsch Naruto. Du hast die Prüfung bestanden und bist ab heute Genin“, sprach Mizuki. Dieser gab Naruto sein Stirnband. „Als wäre das nicht vornerein klargewesen. Madara pass auf, Ich komme!“, rief Naruto innerlich aus und verließ den Raum. Draußen auf dem Schulhof wurden die anderen Schüler von Ihren Eltern abgeholt. Naruto stand einen kurzen Moment da und fragte sich wie es war, wenn seine Eltern noch am Leben wären.

„Naruto, hier bin Ich“, rief seine Schwester Ayame aus. Naruto konnte es nicht fassen. Er dachte eigentlich, dass Ayame bei Teuchi im Ramenstand wäre. Freudig lief Er zu Ihr. „Na alles in Ordnung? Und noch wichtiger, hast Du bestanden?“, fragte Ayame neugierig nach. Naruto „blickte“ Sie freundlich an. „Natürlich! Mit beinahe der vollen Punktzahl.“ „Das ist schön. Aber jetzt müssen wir erst zu Papa und dann feiern wir das erst mal“, sprach Ayame. Naruto musste seine Tränen zurückhalten als Er das hörte. Gemeinsam gingen Sie zum Ramenstand.

Hinatas Sicht:

Hinata stand gemeinsam mit Neji vor Ihrem Vater und freute sich Ihm Ihre Ergebnisse zu zeigen. „Und? Wie habt Ihr bestanden?“, fragte Hiashi gleich nach. „Wie letztes Mal aus, mit der vollen Punktzahl Onkel“, kam Neji Hinata vor. Dieser wusste, dass Hinata nun genauso gut abschneiden musste um keinen Ärger zu bekommen. Und das war unmöglich. Sowohl Hanako als auch Hiashi beglückwünschten Neji für seine tolle Leistung. Hinata war jedoch jetzt schon bange um Ihren Schnitt. „Also Hinata? “ „Ich habe die Prüfung bestanden“ „Und wie gut abgeschnitten?“ „Besser als der Durchschnitt“, stotterte Hinata. Zack! Hiashi stand auf und verlies wortlos den Raum. Während Hanako nur sprachlos Ihren Mann nachschauen konnte sich Neji das Lachen nur knapp verkneifen. Hinata hörte weder das Lob Ihrer Mutter, noch bemerkte Sie Nejis Belustigung. Nur eines bekam Sie noch mit, dass Sie wieder versagt und nutzlos ist. Es war schon wieder alles umsonst.

Sakuras Sicht:

Sakura ging mit einer super Laune zu Ihren Eltern und berichtete von der bestandenen Prüfung. Natürlich war Sie auch besser als Ino, was die Blondine Morgen unter die Nase binden wird. Jedoch konnte Sie Sasuke nicht ausfindig machen. „Schade das Ich Sasuke nicht mehr sehe. Ich wollte Ihm eigentlich mein Ergebnis mitteilen.“ Leicht enttäuscht versuchte Sakura zu lächeln. „Na, wo wollen wir denn feiern?“, fragte Mebuki. „Lass uns doch zu Teuchis Ramenstand essen gehen“, schlug Kizashi vor. Sakura bejahte den Vorschlag und gemeinsam gingen Sie zum Ramenstand. Jedoch war dort Naruto und aß dort auch. Die Laune der Harunos war im

Keller. „Hoffentlich nervt mich der Idiot jetzt nicht“, dachte sich Sakura und setzte sich hin. Ihre Eltern wollen eigentlich schon gehen, gaben aber Ihrer Tochter nach. Nachdem Sie bestellt hatten fragte Teuchi nach, ob Sakura auch bestanden hatte. „Natürlich!“, prahlte Mebuki, „Meine Tochter ist sogar einer der Jahrgangsbesten.“ „Schön für Sie und Ihre Tochter. Naruto bestand die Prüfung nämlich auch“, sprach Teuchi und hoffte, dass Naruto somit ein paar Kontakte knüpfen konnte. Dieser wusste zwar, dass sein Vater es nur gut meinte aber Er wollte hier im Dorf keine Freunde haben. Immerhin ekelten sich beinahe jeder vor Ihm und starrten Ihn abwerten an. Sakura suchte nun das Gespräch mit Naruto. „Meine herzlichen Glückwünsche Naruto“, presste Sakura scheinheilig hervor. Jetzt hatte Sie sogar die Befürchtung, dass Sie mit Ihm in einem Team kommt. Naruto bedankte sich höflich bei Sakura, was diese nicht glauben konnte. Aber immerhin wollte Naruto seiner Familie nicht bloßstellen und ein schlechtes Benehmen zeigen. Das hatten Teuchi und Ayame nicht verdient. Und so aßen alle in Ruhe weiter.

Jedoch konnte niemand wissen, dass es jemand in Konoha gab der einen finsternen Plan ausheckte. Und einen Sündenbock hatte dieser schon: Das „Monster“ Naruto Uzumaki!